

Das Ausbildungskonzept für Lehrkräfte in Ausbildung COMENIUS-SCHULE QUICKBORN

Vorwort

Die COMENIUS-SCHULE QUICKBORN hat eine langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Lehrkräften und nimmt ihre Verantwortung als Ausbildungsschule ernst. Es herrscht ein freundliches, vertrauensvolles, kooperatives und sachorientiertes Klima in der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungslehrkräften, Schulleitung, Kollegium und auszubildenden Lehrerinnen und Lehrern. Wir leisten diese zusätzlichen Aufgaben gerne, weil wir uns einerseits eine Bereicherung unserer eigenen schulischen Arbeit erhoffen, andererseits die Schule insgesamt nur mit gut ausgebildeten Lehrkräften den Anforderungen gerecht werden kann. Die folgende Konkretisierung der Aufgabenfelder bezieht sich auf die „Ausbildungs- und Prüfungsordnung Lehrkräfte II – OVP“ (Landesverordnung vom 22.4.2004) des Landes Schleswig-Holstein für Lehrkräfte in Ausbildung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist sie in kurzer, plakativer Form erstellt worden.

Durchführung und Organisation der Ausbildung

LiV

Unterricht

- Eigenverantwortlicher Unterricht
- Unterricht unter Anleitung bei anderen als den Ausbildungslehrkräften
- Hospitation in beiden Fächern im Unterricht des jeweiligen Mentors/der Mentorin
- Vertretungsunterricht nach Absprache, möglichst ohne Erhöhung der Anzahl der Wochenstunden
- Zwei Wochenstunden im Ausbildungsnetzwerk unter Leitung der Ausbildungskoordinatorin:
 1. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Werkstatt-Unterricht)
 2. Besprechung ausbildungsrelevanter Themen (Pädagogik, Schulrecht, Prüfungen etc.)
- Einführung in die kollegiale Fallbesprechung

Außerunterrichtlicher Einsatz

- Teilnahme an allen Konferenzen (Ausbildungsveranstaltungen gehen vor). Sie sind so zu legen, dass eine Teilnahme der Lehrkräfte in Ausbildung möglich ist.
- Teilnahme an Schulveranstaltungen. Erwünscht ist Mithilfe aber auch verantwortliche Organisation, z.B. von Schulfesten, Projekttagen, Ausstellungen etc.
- Nach Möglichkeit Begleitung einer Klassenfahrt

- Mitarbeit an den Elementen des Schulprogramms und in der Schulentwicklung
- Pausenaufsicht

Hospitationsnetz

- Schulinterne Hospitation nach Absprache mit Fachkollegen
- Hospitation bei Lehrkräften in Ausbildung der weiterführenden Schulen des Ortes und/oder darüber hinaus wird angestrebt.

Ausbildungslehrkräfte

- Jeweils ein Orientierungsgespräch nach 6 Wochen und 6 Monaten mit Protokoll (s. Anlage)
- Ausbildungsschwerpunkte
 - Planung Durchführung und Organisation von Unterricht (Unterrichtsphasen, Arbeitsaufträge, Sprache, Unterrichtsmethoden u.a.)
 - Stoffverteilung
 - Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten
 - Leistungsbeurteilung
 - Konfliktmanagement
 - Klassenführung und Elternarbeit
- Hospitation, bzw. Anleitung von Unterricht
- Eine wöchentliche Besprechungsstunde pro Mentor/in
- Einmal pro Halbjahr Gesprächsrunde (Austausch, Konfliktklärung, Feedback..)

Ausbildungskoordination

- Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Gruppe
- Gespräche zu ausbildungsrelevanten Themen (pädagogische Fragestellungen, schulrechtliche Fragen, Klärung formaler Probleme...)
- Einführung in die kollegiale Fallbesprechung
- Leitung und Organisation der Gesprächsrunde der Ausbildungslehrkräfte (einmal pro Halbjahr und nach Bedarf)

Für diese Aufgaben sind zwei zusammenhängende Stunden im Stundenplan fest verankert. Werkstatt-Unterricht, Fallbesprechungen und weitere Inhalte werden in Absprache mit den LiVs und je nach Bedarfslage geplant. Im Netzwerk besteht für die LiV Anwesenheitspflicht.

Schulleitung

Die Schulleiterin ist die Ausbildungsleiterin. Folgende Aufgaben werden wahrgenommen:

- Einsatz der Lehrkräfte in Ausbildung

- Pro Halbjahr und Fach mindestens ein Unterrichtsbesuch mit Rückmeldung: Der erste Unterrichtsbesuch findet ca. nach 6 Wochen statt. Anlässlich dieses Besuchs werden Zielsetzungen benannt, die auch in das Orientierungsgespräch einfließen. Die Termine für die weiteren Unterrichtsbesuche werden festgesetzt und so abgestimmt, dass die Ausbildungslehrkräfte an diesen Stunden teilnehmen können. **Ein Besuch einer jeweiligen Lehrkraft in Ausbildung kann als gemeinsamer Unterrichtsbesuch aller Lehrkräfte in Ausbildung stattfinden (Werkstatt-Unterricht).**
- Leitung des Ausbildungsnetzwerks
- Organisation der Hospitation an den Nachbarschulen (wird angestrebt)
- Hilfen in Sachfragen zum Schulrecht, Erziehungsfragen, Elternarbeit und Gesprächsführung
- Konfliktberatung
- Bewertung der Leistung der Lehrkräfte in Ausbildung

Es erfolgt eine ständige Überprüfung unserer Arbeit in den Ausbildungsgesprächen und den Gesprächen zwischen Ausbildungslehrkräften und Schulleitung.